

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 07.01.2010

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Antrag Nr. 97.....	3
Antrag Nr. 98.....	3
Antrag Nr. 99.....	3
Antrag Nr. 101.....	4
Antrag Nr. 104.....	4
Antrag Nr. 106.....	5
Antrag Nr. 112.....	6
Antrag Nr. 113.....	7
Antrag Nr. 114.....	7
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.12.09.....	8
Protokoll des Projektes Praktikumskampagne vom 08.12.09.....	10
Protokoll der Gf-Sitzung vom 16.12.2009.....	12

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Tätigkeitsberichte
4. Richtungsweisende Anträge zur Satzung (Antrag S29 bis S35)\*
5. StuRa-Sitzung am 21.01.10 (Antrag Nr. 97)\*
6. Studentenhilfe 1919 GmbH (Antrag Nr. 98)\*
7. E-Mail Verteiler (Antrag Nr. 99)\*
8. Verfahrensweise Satzungsänderung (Antrag Nr. 101)\*
9. Geschäftsordnung der KSS (Antrag Nr. 104)\*
10. Satzungsänderung Umbenennung StuRa 1. und ggf. 2. Lesung (Antrag Nr. 106)\*
11. Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung der TUD (Antrag Nr. 112)\*
12. FA Normenkontrollverfahren (Antrag Nr. 113)\*
13. Beschlüsse der Kultusminister Konferenz (KMK) - Umsetzung in den Fakultätsräten
14. Raumübernahme Bayreuther Str. (Antrag Nr. 114)
15. ZLSB Positionspapier zum Lehramtsstudium
16. InfoTOP StuRa-Homepage Veranstaltungskalender
17. Sonstiges

Nach §54 SächsHSG ist der StuRa zu den mit \* gekennzeichneten Punkten auf der Sitzung auf jeden Fall beschlussfähig.

Antrag Nr. 111 (Ergänzung Richtlinie Materialverleih) wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

## Antrag Nr. 97

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, dass der Sitzungstermin 21.01.2010 um sieben Tage auf den 28.01.2010 verschoben wird.

Begründung: Da die Wahl der Fachschaftsräte am 14.01.2010 terminiert, kann die Feststellung des Wahlergebnisses spätestens zum 22.01.2010 erfolgen. Die Konstituierung aller Fachschaftsräte und daraus erfolgende Delegation von neuen Studentenrats-Mitglieder ist somit zum 21.01.2010 nicht möglich.

## Antrag Nr. 98

Antragsteller: Paul Mosler

Der StuRa der TU Dresden fordert das Studentenwerk Dresden auf, die Studentenhilfe 1919 GmbH aufzulösen und alle Mitarbeiter der Studentenhilfe 1919 GmbH zu übernehmen. Der StuRa der TU Dresden gibt den studententischen Mitgliedern im Verwaltungsrat vom Studentenwerk Dresden den Auftrag darauf hinzuwirken, dass dieser Beschluss vom Studentenwerk Dresden umgesetzt wird.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich auf der Sitzung.

## Antrag Nr. 99

Antragsteller: Enrico Lovasz

Der StuRa möge sich zu den zahlreichen Emails über den Studi-Verteiler positionieren. Falls das Plenum bei der Diskussion sich dafür ausspricht, in Bezug auf die zahlreichen Emails etwas zu unternehmen, wird die Gf beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die Vielzahl an Emails zu verringern.

Begründung: Es sind bereits einige Beschwerden an die Gf gegangen, warum den so viele Emails an die ZIH-Email-Adressen gesendet werden. Die Gf will die Meinung des StuRa dazu einholen, um dann ggf. mit dem Beschluss des Plenums im Rücken entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

## Antrag Nr. 101

Antragsteller: Michael Moschke

Der StuRa möge beschließen,  
die von der AG Satzung in den kommenden Monaten zu erarbeitenden  
Satzungsänderungsvorschläge werden nicht - wie in der Begründung zum Antrag  
95 (Verlängerung des Projektes Satzungsänderung) vorgeschlagen - peu a peu in das Plenum  
zur Abstimmung gebracht, sondern in einem großen Antrag.

Begründung:

Nur durch einen Gesamt Antrag ist sichergestellt, dass den StuRa Mitgliedern das große Bild  
der Satzungsänderung bewusst gemacht werden kann. Außerdem stehen einer graduellen  
Einreichung der Anträge praktikable Gründe entgegen - alle diese vielen Anträge müssten  
einzeln in 1.und 2.Lesungen beschlossen werden, was bei den zu erwartenden vielen Anträgen  
zu hohem Abstimmungsaufwand (in der Regel schriftlich) führen würde.

## Antrag Nr. 104

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa möge die Geschäftsordnung der KSS beschließen.  
[siehe Anhang zu Sitzungsunterlagen]

## Antrag Nr. 106

Antragssteller: Referat Politische Bildung

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie für „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut "Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat."

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen möglicherweise per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen von Zugangschancen soweit als möglich aufheben.

Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert.

Ansprachen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen geheißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen. Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

## Antrag Nr. 112

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Der StuRa möge beschließen

Das Hopo Referat damit zu beauftragen sich um die Modalitäten eines Normenkontrollverfahrens zur Wahlordnung der TU Dresden zu kümmern und eine/n interessierte/n Studierende/n zu finden in dessen Namen ein Normenkontrollverfahren geführt werden könnte.

Begründung:

erfolgt mündlich

## Antrag Nr. 113

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Antragstext:  
Der StuRa möge beschließen

einen Finanzrahmen von 2500,00€ für ein Normenkontrollverfahren zur Wahlordnung der TU Dresden einzurichten.

Begründung:

Nachdem das von uns eingereichte Gutachten zur Wahlordnung auf keinerlei Resonanz gestoßen ist und dennoch nach der beanstandeten Wahlordnung sowohl Fak.Räte als auch Senat gewählt worden sind, ist ein Normenkontrollverfahren der nächste logische Schritt. Hierfür benötigen wir - neben dem Geld natürlich - auch eine/n Studierende/n die bereits zur Wahl im November immatrikuliert war (demgemäß also von den Regelungen der WO betroffen) und auch noch eine Weile da sein wird, da so ein Verfahren sich etwas ziehen kann.

Hier das Angebot von Anwalt Achelpöhler aus Münster, der auch schon das Gutachten zur Wahlordnung geschrieben hat. Sehr geehrter Herr Moschke,

bei einem Normenkontrollverfahren fallen bei einem Streitwert von 7.500 EUR folgende Gebühren iHv 1396 EUR an. Dazu kämen noch Fahrkosten etc. und Gerichtskosten von 332 EUR

## Antrag Nr. 114

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Der StuRa möge beschließen

von der Universitätsleitung als Freiraum zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten in den Barracken an der Bayreuther Str. zu übernehmen und sie den Aktiven des POT 81 sowie allen anderen Studierenden als Freiraum zur Verfügung zu stellen.

Begründung und Hintergrundinformationen erfolgen mündlich oder sobald sie verfügbar werden (wegen Betriebsruhe wohl erst frühestens am 04.01.)

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.12.09

<p><b>Anwesende:</b> Kristin Hofmann, Paul Mosler, Patrick Dietrich</p> <p><b>Protokoll:</b> Kristin Hofmann</p> <p><b>Beginn:</b> 16.00 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 17.00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1) Albrecht Uhlig beantragt für die Trampoliner Unterstützung für die süddeutsche Hochschulmeisterschaft (SDHM) Weil es eben nicht Sachsen oder Deutschland allg. ist fördert das USZ das nicht. Aber sie würden sehr gerne fahren weil es eben nicht so viele Wettkämpfe gibt für Trampolinspringen. Finanzplan (bei 8 Teilnehmern) Ausgaben 290€ Sprit (2 autos) 8x5€ Einzelstarter 2x5€ Mannschaften 2x5€ Synchron 8x2x5€ Übernachtung 8x10€ Abendessen + Party Summe: 510€ Beantragte Foerdersumme: 160 Euro Eigenbeteilligung: 44 Euro</p> <p>• einstimmig angenommen.</p> <p>2) Nele Müller und Jan Kossick stellen folgenden Antrag: Der Förderausschuss möge beschließen, den Flyerdruck (1000 Stück) für die geplante Konzertreihe im POT81 am Freitag, den 11.12.09, zu finanzieren. Die Kosten belaufen sich auf 58,83 EUR. ( bei flyeralarm) An diesem Konzert werden mindestens drei Bands (DOV, Pi und andere) und DJ Justus ein kulturelles Programm darbieten. Der Eintritt ist frei und für alle offen. Die VeranstalterInnen rechnen mit 50 bis hundert Gästen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben</p> <p>3) Li Chen möchte den studentischen und wissenschaftlichen Verein Dresden als Hochschugruppe anerkennen lassen. Die Gruppe versteht sich Gruppe von chinesischen Studierenden, die sich gegenseitig beim Studierenden helfen, die Kommunikation mit dem AAA erleichtern und z.B. chinesischen Feste feiern. Die Gruppe besteht seit beinahe 10 Jahren. Die Gruppe besteht aus Studierenden und MitarbeiterInnen. Sie umfasst insgesamt 1000 Leute. Aber der größte Anteil sind Studierende. Mehr Infos unter <a href="http://go2dd.de">go2dd.de</a></p> <p>• einstimmig angenommen.</p> <p>4) Holm Neumann stellt einen Finanzantrag über 91,00 €, für die Fahrtkosten zur 74. ARGEOS (Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden der Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz) in Karlsruhe vom 10. bis 13. Dezember. Die Fachschaft Geodäsie und Kartographie wird durch 5 Mitglieder beim ARGEOS</p>	

vertreten.

Die Fahrtkosten setzen sich aus einem „Quer-durch-Land-Ticket“ (54€) für 5 Personen und einen „Schönes Wochenend-Ticket“ (37€) zusammen.

Das ARGEOS-Treffen ist vergleichbar mit einer Bundesfachschaftentagung.

Beim ARGEOS-Treffen nehmen alle Geodäsiefachschaften aus dem deutschsprachigen Raum teil.

Die momentanen Hauptthemen sind die Abstimmung und Meinungsbildung zum Bachelor/Masterübergang sowie Probleme im Bachelorstudium, außerdem die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung zur aktiven Fachschaftsarbeit.

Der FSR bezahlt die Teilnahmebeiträge von insgesamt 100 Euro und das Gastgeschenk von 30 Euro.

- einstimmig angenommen

4) Albrecht Uhlig beantragt in Vertretung für Diana Brozio für den Fakultätscup Volleyball 2010 125 Euro für die Finanzierung. Es sind fünf Euro pro Mannschaft zu zahlen und man rechnet mit 14 gemischten (?) Mannschaften, hauptsächlich Studies. Anmeldung ist dann am 18.1.2010 vor Ort. Die beantragte Summe wird für T-Shirts (mit StuRa-Logo) verwendet. (acht Shirts für die SiegerInnenmannschaft) Einnahmen werde für Trostpreise und Urkunden verwendet. Der Fakultätscup hat eine große Tradition und ist sehr beliebt.

5) Albrecht Uhlig beantragt 160 Euro für das Weihnachtsturnier 2009 Anfänger/Fortgeschrittene und LeistungsspielerInnen. Man rechnet mit 80 Teilnehmenden. Das StuRa-Banner wird aufgehängt um für den StuRa Werbung zu machen. Es wird angeregt, dass das nächste Mal 2 Euro Eintritt genommen werden.

Einnahmen: 1,50€ Startgeld je TeilnehmerIn = 130€

Beantragte Fördermittel STURA = 160€

Ausgaben: 50€ Getränke (Alkoholische und auch alkoholfreie)

50€ Essen (belegte Brötchen, Gebäckmischungen usw.)

150 € Preise und Auszeichnungen (beantragte Mittel vom StuRa)

40 € Wettkampfgericht Aufwandsentschädigungen (4\*10€)

- einstimmig angenommen.

Nachtrag:

hallo, mir ist gerade aufgefallen bzw. ich wurde darauf hingewiesen dass der beschluss zum antrag fakultätscup fehlt. - wir haben ihn angenommen. somit sind alle anträge von albrecht angenommen. vielleicht nochmal zur erklärung - sport ist ein eigener topf den albrecht quasi selbst einteilen kann

## Protokoll des Projektes Praktikumskampagne vom 08.12.09

- Angedachter Zeitraum für Workshop um die Forderungen und Inhalte der Bundespetition abzugleichen: 19.02. – 21.02.2010
- 40 Leute

Workshop: was wird gebraucht – zur besorgen bis Ende des Jahres!!!!

- Jugendherbergen anfragen (mit Frühstück): Michael
- ÖPNV Tickets für 40 Leute – Michael
- Reisekostenübernahme für Leute aus nicht verfassten Ländern
- StuWe anfragen wegen Mittag: Armin
- Catering anfragen: Armin
- 4 Räume, Zentralcampus, müssen 40 Leute reinpassen, mit Beamer und W-Lan
- 4 Flipcharts (FSR und Frau Lippmann anfragen – Burkhard)
- 4 Moderationskoffer (FSR anfragen – Burkhard)
- Namensschilder (Frau Lippmann bitten zu bestellen)
- CoFinanzierer finden (Nicole)
- SMWK anfragen (Zempel) – Michael
- Alle Interessierten schon einmal vorab informieren (zur Terminplanung): Nicole und Michael

Workshop AG Inhalte und Verfahrensweise

- Mindeststandards definieren
- Bafög und Praktikum
- Praktikum und Sozialversicherung
- Steuer
  
- eine Ergebnissicherung in Form von Protokollen soll gemacht werden
  
- Ziel jeder einzelne AG: es sollen am Ende aus jeder AG die genauen Punkte zum Thema herausgearbeitet werden und am Ende nur noch zusammengeführt
  
- 

Was ist zu tun?

- Angebote einholen
- FA stellen
- Einladung schreiben

Webseite:

.- auf den Flyern ist leider die Adresse falsch – [www.prekeartikum.info](http://www.prekeartikum.info), statt [www.praekertikum.info](http://www.praekertikum.info) – Burkhard schaut, was es bei im kosten würde einfach die erste Domain sich auch noch für ein Jahr zu sichern

- Auf die Homepage sollen die Ideen der Bundestagspetition drauf und – als Anregung für andere Bundesländer – unsere Ideen für die Länder
- Burkhard hat die Grobkonzeption der Webseite anfang Januar
- Es solle einen Newsticker geben
- Burkhard wird Marton (RF Internet) darum bitten ihm zu helfen

Ö-Arbeit

- erst mal nicht weitermachen
- Armin fragt nach wie weit die Praktikantin ist
- Die könnte man ab Ende März hängen

SMWK Termin wegen RV

- Michael macht einen Termin Anfang des Jahres

Weiter Menschen zum Ansprechen:

- Leonardo (Nicole kümmert sich)
- Linke.

Nachtrag:

Liebe Leute,

Das gestrige Protokoll der Praktikumskampfa war etwas unglücklich geraten. Erstens stand nicht da,wer da war ( Burkhard Naumann, Nicole Groß, Armin Grundig Michael Moschke) und zweitens waren einige Formulierungen etwas kryptisch. Bei der Praktikantin meinten wir den zu erstellenden Superpraktikantincomic der Ende März überall hinplakatiert werden soll. Es ist auch nicht vorgesehen eine Praktikantin zu hängen.....

## Protokoll der Gf-Sitzung vom 16.12.2009

<b>Anwesende:</b> Armin Grundig, Michael Moschke <b>Protokoll:</b> Michael <b>Beginn:</b> 13:00 Uhr <b>Ende:</b>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die GF ist nicht beschlussfähig. Wir protokollieren bereits in den vergangenen zwei Wochen gefasste Beschlüsse</li> <li>2. Die AE für Oktober wurde genehmigt. Der Antrag war rechtzeitig eingegangen allerdings gab es von Seiten des GF Finanzen noch Fragen die nun geklärt sind</li> <li>3. FA: Michael Moschke: Fahrtkosten für 6 Leute zu den KMK Protesten in Bonn am 10.12.2009 – 160,00€ - genehmigt</li> <li>4. FA: Steven Seiffert: Reisekosten für 2 Personen zum Bildungsstreikvernetzungstreff nach Hamburg am 19.12.2009 – 100,00€ - genehmigt</li> <li>5. Es gab einen offenen Brief der studentischen Senatoren zur Bewerbung der studentischen Kandidatin für den Hochschulrat. Die GF hat diesen ebenfalls unterzeichnet</li> <li>6. Der POT 81 möchte gern, dass der StuRa sich mit Ideen hervortut (Vorträge, Seminare) die den Pot etwas beleben. Der GF Hopo und der GF Soziales werden über Themen nachdenken (Mitbestimmung, 18.Bafögbericht, etc.)</li> <li>7. Plakate FSR Wahl, FA Michael: 210,00. Es sollen zwei verschiedene Motive A1 Plakate und A3 Plakate sowie Flyer gedruckt werden um die FSR Wahlen zu bewerben - genehmigt</li> <li>8. FA: Michael Moschke: 40,00€ für die Einrichtung einer Domain <a href="http://www.prekaertikum.info">www.prekaertikum.info</a> - genehmigt</li> <li>9. Christian Träger stellt sich in der GF vor um in das Referat POB entsendet zu werden. Er arbeitet bereits seit Ende Oktober im Referat – die GF wird auf ihrer nächsten Sitzung darüber entscheiden ob für diese Zeit – auch ohne formellen GF Beschluss – noch eine AE gezahlt werden kann. Wir werden den Referenten Pob einladen.</li> <li>10. Der FSR Physik hat eine Email mit Physik-spezifischen über den allesamt Verteiler gesendet. Da es sich um die Besonderheiten einer Fachschaft handelt wollen wir das nicht über den allesamt Verteiler lassen, sondern werden den Inhalt der Email an die FSR (als Inspiration) Verteiler, den Pot81 stellen und auf die Webseite stellen.</li> </ol>	